

„Amphibien und Reptilien in Rheinland-Pfalz“

Symposium des Landesfachausschusses Feldherpetologie

Termin und Veranstaltungsort

Das Symposium findet am Samstag, den 01.02.2025 von 10 Uhr bis 16 Uhr im NABU Naturschutzzentrum Rheinauen, Mainzer Str. 302, 55411 Bingen statt.

Programm

10.00 Uhr
Begrüßung

10.15 Uhr
Der Nordamerikanische Ochsenfrosch in Rheinland-Pfalz, Sascha Schleich

Seit ca. vier Jahren ist ein etablierter Bestand des Nordamerikanischen Ochsenfrosches in Rheinland-Pfalz bekannt und wird gemäß der EU-Verordnung zur Prävention invasiver Arten (Nr. 1143/2014) gemanagt. Sascha Schleich stellt den aktuellen Stand der Verbreitung, die Gefahren der weiteren Ausbreitung und die aktuell im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde (SGD Süd) durchgeführten Management- und Bekämpfungsmaßnahmen vor. Daneben stehen Informationen zur Biologie und Ökologie dieser invasiven Art im Fokus, sodass insbesondere die markanten Bestimmungsmerkmale den Zuhörern vermittelt werden sollen.

11.00 Uhr
Kaffeepause

11.15 Uhr
Der Kalikokrebs in Rheinland-Pfalz: die aktuelle Verbreitung und Konsequenzen für den Amphibienschutz, Andreas Martens

Der Kalikokrebs ist in der ehemaligen Rheinaue der Pfalz flächendeckend verbreitet. Darüber hinaus gibt es große zusammenhängende Vorkommen z.T. bis an den Rand des Pfälzer Waldes. Zusätzlich etablieren sich zunehmend Trittsteinorkommen am Mittelrhein. Die punktegenaue Analyse der Vorkommen über die letzten Jahre zeigt deutlich, dass der Krebs insbesondere durch lokale Aussetzung weiterverbreitet worden ist. Damit ist der Kalikokrebs in der gesamten Fläche von RP wirksam – der Amphibienschutz sollte sich darauf einstellen, insbesondere durch den Verzicht auf unüberlegte Übernahme/Weiterführung bisher etablierter Konzepte zur Biotopvernetzung.

12.15 Uhr
Mittagessen



13.00 Uhr

Details zur bisher nahezu unbekanntem Imaginalbiologie von *Atrichops crassipes* (Diptera: Athericidae), Andreas Martens

Atrichops crassipes (Meigen, 1820) ist eine Fliege mit aquatischer Entwicklung. Die Larve lebt im Sediment von Bächen und Seeufern und ist mit paarigen Pseudopodien an den Hinterleibssegmenten 1–7 plus zehn sehr langen, fädigen Tracheenkiemen auf den Hinterleibssegmenten 6–8 einzigartig und unverwechselbar. Es gibt eine Vielzahl von limnologischen Untersuchungen zu dieser Art. Die Imaginalbiologie ist hingegen bisher weitgehend unbekannt. Dass die Weibchen am Teichfrosch *Pelophylax esculentum* parasitiert, wird in einer nur wenig bekannten Arbeit aus dem Jahre 1942 mit einem einzigen Satz erwähnt. Wir stießen zufällig auf dieses Phänomen und haben zwei Sommer lang an einem Gewässer südlich von Karlsruhe Frösche und ihre Interaktionen mit Weibchen von *Atrichops crassipes* beobachtet und mit Video systematisch registriert. Die Weibchen der Art sind im Juni/Juli Blutsauger an Teichfröschen an Stillgewässern in der Nähe von Fließgewässern. Sie sind dort zwischen 11 und 16 h aktiv. Sie landen auf dem Rücken der Frösche an der Wasseroberfläche und haben einen massiven Einfluss auf das Verhalten der Frösche.

13.30 Uhr

Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*): Herausforderungen, Chancen und innovative Monitoring-Ansätze, Johannes Meka

Erkenntnisse aus der Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*), darunter Nahrungsnetze sowie die Herausforderungen und Chancen solcher Projekte. Vorgestellt werden molekulare Monitoring-Methoden, einschließlich aktiver und passiver eDNA-Ansätze. Abschließend möchte ich kurz die Möglichkeit einer KI-gestützten App zur Erkennung von Reptilienarten und -individuen mit Ihnen diskutieren – eine potenziell wertvolle Unterstützung für das Artenschutz-Monitoring durch Bürgerwissenschaft.

14:30 Uhr

Kaffeepause

14.45 Uhr

Die Kreuzotter - Das Reptil des Jahres 2024, Hubert Laufer

Die Kreuzotter kommt und kam in Rheinland-Pfalz nie vor. In Süddeutschland ist sie auf Moorgebiete und die Mittelgebirge beschränkt. Als Biotopkomplexbewohner braucht sie halboffene Landschaft mit trockenen Bereichen und feuchten Elementen. Vor 100 Jahren wurde sie verfolgt und getötet. Das hat sie überstanden. Doch heute rückt ihr der Mensch noch viel schlimmer auf die Schuppen. Lebensraumzerstörung im großen Stil. Keine andere Reptilienart bekommt den Klimawandel so direkt und hautnah zu spüren wie sie. Eine faszinierende Giftschlange am Rande des Aussterbens. Was können wir tun damit sie überlebt?

15:45/16:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Bei allen Vorträgen wird es ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion geben.

Zielgruppe: Eingeladen sind alle, die sich für den Schutz von Amphibien und Reptilien in Rheinland-Pfalz interessieren.

Teilnahmekosten / Unkostenbeitrag: Wenn ein Mittagessen gewünscht ist, fällt ein Unkostenbeitrag von 15€ an. Dies ist vor Ort zu bezahlen.

Teilnahmebestätigung

Anmeldefrist: Anmeldefrist ist der 18. Januar 2025.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular auf unserer Homepage: <https://rlp.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/26625.html>

Landesfachausschuss Feldherpetologie

Der Landesfachausschuss Feldherpetologie (LFA) ist ein Zusammenschluss von NABU-Aktiven, interessierten und aktiven Naturschützer*innen und Expert*innen, die sich im Besonderen für den Schutz unserer heimischen Amphibien und Reptilien einsetzen.

Der LFA ist seit etwa 20 Jahren in Rheinland-Pfalz aktiv und hat sich 2024 neu aufgestellt. Der LFA RLP versteht sich als ein Netzwerk ehrenamtlicher Naturschützer*innen, die sich durch regelmäßige Treffen und Kurzvorträge vernetzen und zum fachlichen Austausch beitragen.

Zu unseren Aktivitäten und Zielen gehören:

- Die Vernetzung von Feldherpetolog*innen und Interessierten in Rheinland-Pfalz und aus benachbarten Bundesländern.
- Die unabhängige Beratung durch unsere Fachexpert*innen bei verschiedenen Fragestellungen.
- Der Austausch von Fachwissen und die Vermittlung neuester Erkenntnisse aus der Wissenschaft/Forschung, z. B. durch unser jährlich stattfindendes Symposium.
- Eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Amphibien und Reptilien der POLLICHIA, z. B. bei der Organisation von Kurzvorträgen oder der Veröffentlichung von Leitfäden.
- Mitherausgeber der RANA – Mitteilungen für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik.
- In Zukunft möchte der LFA auch durch eigene Kartierungs- und Schutzprojekte am ehrenamtlichen Amphibien- und Reptilienschutz in Rheinland-Pfalz mitwirken.

Mach mit!

Du musst weder Expert*in sein noch eine NABU-Mitgliedschaft haben, um bei uns mitmachen zu können! Melde dich einfach bei uns!

Kontakt:

Wiebke Pasligh (NABU-Landesgeschäftsstelle)

E-Mail: Wiebke.Pasligh@NABU-RLP.de

Tel.: 06131/14039 23